



Der Aichelin Raceway kurz vor dem Start.

Gute Laune vor dem Start des A-Finales Standard. Nur Reiner Mürder wirkt etwas angespannt.

GM Grand Prix zu Gast in Korntal

Am Wochenende des 17./18.3. gastierte der GM Grand Prix erstmals auf dem Aichelin Raceway in Korntal. Der Raceway liegt etwa vier Kilometer vom Porsche Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen entfernt. Bei so elitärer Nachbarschaft kann einem spannenden Rennen nichts mehr im Wege stehen ...

Der Aichelin Raceway ist eine Hallenstrecke in einem Nebengebäude der Firma Aichelin, die dem RC Car Club Kornwestheim zur Verfügung gestellt wurde. Die Streckenlänge beträgt etwa 90 Meter und es werden Rundenzeiten zwischen zehn und elf Sekunden gefahren. Sie wurde im Oktober 2006 komplett überarbeitet und seither können dort auch Rennveranstaltungen stattfinden. Nach

der erfolgreichen Ausrichtung einer LRP-HPI-Challenge stand jetzt der GM Grand Prix auf dem Terminkalender. Dieser wurde zusammen mit dem United Racing Team ausgerichtet, das sich schon mit der DM 2006 4WD Offroad in Nufringen einen Namen gemacht hatte. Gestartet wurde in drei Klassen, TW Modified und TW Standard gemäß DMC-Reglement, dazu noch die Hobbyklasse, hier war der Carson CE-4-

Motor vorgeschrieben. Am Samstag wurde erst ein gezeitetes Training gefahren, wonach die Vorläufe beginnen konnten.

Vorläufe

Leider war die Modified-Klasse mit nur zwei Fahrern schwach besetzt. Allerdings lieferten sich Stefan Brück und Tobias Vogel tolle Rennen. Letztendlich konnte sich Stefan Brück mit 31 Runden durchsetzen und stellte seinen Hot Bodies klar auf Pole.

Die Standardklasse 27 Turn hatte ein recht starkes und gleichwertiges Starterfeld. Fünf Fahrer schafften 40 Runden und bewegten sich alle innerhalb von acht Sekunden. Die beiden Platzhirsche Tim Wahl und Sascha Gemeinhardt waren die Schnellsten, gefolgt von Daniel Sartorius. Es war offensichtlich, dass der Sieg nur über diese drei Fahrer ging. Da diese sich im Bereich von rund drei Sekunden befanden, war für spannungsgeladene Finale gesorgt.

In der Hobbyklasse war das Fahrerfeld ähnlich stark besetzt, jedoch setzten sich hier zwei Fahrer deutlich von den restlichen Teilnehmern ab.

Lokalmatador René Rothe und sein Verfolger Daniel Wohlgemuth ließen keinen Zweifel daran, was auf dem Aichelin Raceway Sache war. Zum Vergleich: Der Dritte im Bunde, Andreas Uhrig, hatte einen Abstand von zwei Runden!



Die ersten Drei der Klasse Tourenwagen Hobby.

Das dritte Finale konnte dann Tobias für sich entscheiden, für den Gesamtsieg war es aber leider zu spät. Gleich im ersten Finale der Standardklasse meldete Tim Wahl Siegesansprüche an. Er gewann souverän das erste Finale, sein ärgster Verfolger Sascha Gemeinhardt musste



Die Gewinner der Standardklasse.

vom Feinsten. Sascha und Tim kämpften Runde um Runde im Zentimeterabstand. Letztendlich konnte Sascha mit genau 1,1 Sekunden Vorsprung nach sieben Minuten gewinnen. Tim wurde Zweiter und der wieder erstarkte Daniel sicherte sich endgültig den dritten Platz. Die Hobbyklasse konnte während der Finalläufe in „Daniel-Wohlgemuth-Klasse“ umbenannt werden. Daniel zeigte hier seine fahrerische Klasse und verwies René Rothe in allen drei Läufen klar auf Platz zwei. Die beiden ersten Finale gewann er mit den gleichen Runden und nahezu exakt gleicher Zeit, es waren gerade mal drei Zehntelsekunden Unterschied zwischen den Läufen. Mit so einer Konstanz gewinnt man Rennen. René gab zwar alles, es reichte aber leider nicht an Daniels Tempo heran, zumal Daniel einfach keine Fehler machte. Dritter im Klassement wurde schlussendlich Sven Punke, der sich an Andreas Uhrig vorbeidrücken konnte.

/// Rudi Brecht

Finalläufe

Im Modified ließ Stefan Brück nichts anbrennen und fuhr gleich die beiden ersten Finale nach Hause. Tobias Vogel konnte Stefans Pace einfach nicht mitgehen und überreizte seinen Xray das eine oder andere Mal. Er konnte aber streckenweise mit Stefan sehr gut mithalten und einige spannende Runden waren die Folge. Stefan ließ sich aber in keinen Fehler treiben.

leider wegen einem technischen Defekt aufgeben. Das spülte Daniel Sartorius nach vorne, der damit den zweiten Platz vor Patrick Reich einfuhr. Im zweiten Lauf allerdings schlug Sascha zurück: Er gewann klar vor Tim Wahl und sicherte sich seine Siegchancen. Daniel patzte in diesem Lauf und wurde nur Fünfter. Somit konnte er seine Hoffnungen begraben. Verdienter Dritter dieses Finals wurde Karl Reiner Mürder. Das dritte Finale bot RC-Car-Sport



Der Xray T2 007 von Jan-Felix Neuhaus mit sehr schöner Mazda-Karosserie.

ERGEBNISSE					
Pl.	Name	Fahrzeug	Regler	Akku	Karosserie
TW Modified					
1	Brück, Stefan	HB Cyclone WC	LRP Sphere Comp.	LRP 4200	HB Mazda 6
2	Vogel Tobias	Xray T2'007	LRP Sphere Comp.	GP 4200	PF Mazda 6
TW Standard					
1	Gemeinhardt, Sascha	Xray T2'007	Robitronic iCube	Hopf IB 4200	PF Stratus 3.0
2	Wahl, Tim	Xray T2	Hara Twister 2.1	Intellect 4200	PF Mazda 6
3	Sartorius, Daniel	Xray T2'007	GM SX 12	GM 4200	PF Mazda 6
4	Mürder, Reiner	Xray T2	Nosram Evolution	Hopf IB 4200	PF Mazda 6
5	Reich, Patrick	Xray T2'007	Robitronic iCube	IB 4200	PF Mazda 6
TW Hobby					
1	Wohlgemuth, Daniel	Xray T2'007	GM SX 12	GM 4200	PF Mazda 6
2	Rothe, René	Xray T2'007	GM V12	Huck 4200	HB Dodge
3	Punke, Sven	Xray T2R	CS Rocket	Intellect 4200	PF Mazda 6
4	Uhrig, Andreas	Tamiya 4I5MS	LRP QC3	Hopf 4200	PF Mazda 6
5	Weber, Michael	Yokomo BD	LRP QC2	GM 4200	PF Mazda 6

FAZIT

Alle Beteiligten hatten ihren Spaß und fuhren frohen Mutes am Sonntag-nachmittag gen Heimat mit der Erinnerung an ein nettes, freundliches, einfach gutes Rennen. Die Zeitnahme lag bei Alex Noll vom United Racing Team in professioneller Hand und es kam über den kompletten Rennverlauf zu keinem Zeitverzug. Die Mädels vom Imbiss machten einen tollen Job und es gab ofenfrischen Leberkäse und am Sonntagmorgen sogar ein Weißwurstfrühstück! Die Preise waren mehr als moderat, die Fa. GM Racing ließ sich auch nicht lumpen und stiftete tolle Sachpreise zur Verlosung und es gab sogar einen Beste-Dame-Pokal sowie einen Pech-Pokal.